

Krumbach

Privatbesitz

Kinderbildnis der Julia Stuhler

39,5 cm x 31 cm, Öl auf Leinwand

Bildnis der Johanna Stölzle, geb. Zahler

65 cm x 52 cm, Öl auf Leinwand

Bildnis des Konrad Stölzle

65 cm x 52 cm, Öl auf Leinwand

Krumbach

Privatbesitz

Madonna mit Kind

Sign. J. Z.

48 x 38, Öl auf Leinwand

Matzenhofen, Gemeinde Unterroth

Wallfahrtskirche zur schmerzhaften Muttergottes

Maria Verkündigung

3. Viertel 19. Jahrhundert

bez.: I Zahler

Lit.: BK, Lkr. Illertissen, S. 162

Schönebach bei Uttenhofen

Privatbesitz

Bildnis der Johanna Stuhler mit Tochter

56 cm x 48 cm, Öl auf Leinwand

Bildnis des Johann Georg Stuhler mit Sohn

56 cm x 48 cm, Öl auf Leinwand

Es ist mir ein Bedürfnis, Frau Dr. Hilda Thummerer vom Diözesanarchiv Augsburg, Herrn Pfarrer, B. G. R. Fritz und Frau Evi Essl, Neuburg/Kammel für ihre Unterstützung zu danken. Dank sage ich den Leihgebern, wie auch allen Besitzern von Werken des Künstlers, welche bereitwilligst ihre Bilder zur Verfügung gestellt hätten.

1995, im 100. Todesjahr des Künstlers ist eine Ausstellung über das Gesamtwerk Johann Baptist Zahlers in Krumbach vorgesehen.

Viktor Sprandel

Johann Thurner

25. 03. 1831 Lauingen – 18. 06. 1865 Lauingen

Johann Thurner, der Sohn des aus Lauingen stammenden Malers Leonhard Thurner, besuchte 1845/46 die Augsburger Kunstschule und studierte anschließend an der Münchener Kunstakademie, wo auch sein Bruder Karl, der bereits mit 22 Jahren starb, immatrikuliert war. Nach dem Studium kehrte Thurner nach Lauingen zurück und heiratete hier 1861 die Fischerstochter Kreszenz Flemisch. In wenigen Jahren entstanden zahlreiche Altarbilder und Fresken in ganz Schwaben, die ihn, trotz seiner jungen Jahre, als qualitätsvollen Spätnazarener ausweisen. Thurners Stil scheint sich an den Arbeiten Cornelius' gebildet zu haben. Hervorzuheben ist die Ausmalung der Friedhofskapelle in Pöttmes, eindrucksvolle und ausdrucksstarke Kompositionen, die ihn als selbständigen Maler ausweisen, der sich von dem weichen und anmutigen Stil mancher Zeitgenossen deutlich abhebt. Sein früher Tod riß ihn mitten aus seinen Aufträgen und hinterließ gerade auf dem von ihm beschrittenen künstlerischen Weg zum Realismus eine spürbare Lücke.

Werkverzeichnis

Auchsheim

Pfk. St. Georg
Hl. Georg
1860, ehem. Altarbild
Lit.: Dehio, S. 31.

Finningen

Pfk. St. Mammas
Taufe Christi
ehem. Hochaltar, Standort unbekannt

Mariä Heimsuchung

Chorfresko
Lit.: Dehio, S. 321; Steichele 6, S. 321.

Fristingen

Pfk. St. Blasius
Chorfresken
1864

Langhausfresken

nach Thurners Tod von Andreas Merkle vollendet
Lit.: Dehio, S. 336; KDB, Lkr. Dillingen, S. 257.

Haberskirch

Pfk.
Kreuzigung
1861, Hochaltar
Bekehrung Pauli
Chorfresko
Lit.: Steichele 6, S. 140; Euringer, Gustav, Auf nahen Pfaden, S. 152; Festgabe, S. 89.

Lauringen

Heimathaus
Schimmel
1860, 96 cm x 145 cm, Öl auf Leinwand, Kopie des Enderle-Bildes

Albertus und Geiselina
1860, 68 cm x 143 cm, Öl auf Leinwand, Kopie des Enderle-Bildes

Schuster

1860, 84 cm x 145 cm, Öl auf Leinwand, Kopie des Enderle-Bildes

Gasthof zur Krone

Lit.: KDB, Lkr. Dillingen, S. 595, 640.

Privatbesitz

Ritter
1885, Zeichnung, Glasgemälde
bez.: 18 T 55

Spitalkirche

Gnadenstuhl
nach Albrecht Dürer, von Anton Bernreiter vollendet
Qu.: StA Lauingen, Slg. Springer; vgl. KDB, Lkr. Dillingen, S. 550.

Münster, bei Donauwörth

Qu.: Bayerische Staatsbibliothek München, Personae, Johann Thurner, handschriftliche Notiz.
Lit.: Festgabe, S. 89.

Oberbaar

Pfk. St. Lorenz
Skapulierverleihung an den Hl. Simon Stock um 1860, Hochaltar
Lit.: Dehio, S. 790; BKD, St. und Lkr. Neuburg, S. 585; Festgabe, S. 89.

Oberfinningen

Pfk. St. Johannes Baptist
Heimsuchung Mariä
1861, Chorfresko

Predigt Johannes des Täufers

1861, Langhausfresko
bez.: Thurner Hans 1861

Kreuzweg

Taufe Jesu (?)
Hochaltar

Hl. Joseph (?)

re. Seitenaltar
Lit.: Dehio, S. 797; KDB, Lkr. Dillingen, S. 777; Festgabe, S. 89.

Oberglaubeim

Filialkirche St. Oswald

Hl. Oswald
bez.: J. Thurner 1852
Lit.: Dehio, S. 799; KDB, Lkr. Dillingen, S. 780.

Oberstaufen

Pfk. St. Peter und Paul

Hl. Johannes in der Wüste

Fresko, ehem. nördliches Seitenschiff, 1905/51 entfernt

Fresken

1850/51 entfernt

Lit.: KDB, Lkr. Sonthofen, S. 596.

Pöttmes

Friedhofskapelle

Jüngstes Gericht

Deckenfresko, bez.: 18 T 58

Szenen aus dem Leben Christi

1858/59, 220 cm x 174 cm, Langhausfresken, mittleres der Nordseite bez.: Thurner 1859

Maria mit Kind

1858, 81 cm x 71 cm, Öl auf Leinwand, Altarbild, bez.: 18 T 58

Lit.: Dehio, S. 876; Festgabe, S. 89.

Rettenberg/Allg.

Pfk. St. Stephan

Maria als Himmelskönigin

Chorfresko

Mariä Verkündigung, Geburt Christi

Langhausfresko

1863/64 nach Entwürfen von Andreas Müller

Lit.: Dehio, S. 896; KDB, Lkr. Sonthofen, S. 720.

Röfingen

Pfk. St. Margareth

Kreuzweg (?)

Lit.: Dehio, S. 907.

Schainbach

St. Martin

Hl. Martin

1864, Hochaltar

bez.: H. Thurner 1864

Lit.: KDB, St. und Lkr. Neuburg, S. 681.

Thierhaupten

Pfk. St. Peter und Paul

Fresken

Qu.: Bayerische Staatsbibliothek München, Hollandiana, Personae Johann Thurner, handschriftliche Notiz.

Lit.: Festgabe, S. 89.

Für Ergänzungen danke ich Eva Sebald

*Max Springer**Josef Stehle*

10. 11. 1832 Unterbleichen – 09. 05. 1905 Krumbach

Josef Stehle, der uneheliche Sohn der ledigen Dienstmagd Maria Endres, wuchs bei seinem Pflegevater, dem Schuhmacher Josef Endres auf. 1852 immatrikulierte er sich an der Kunstakademie in München und ließ sich, wohl in den 1860er Jahren in Krumbach nieder. Seine Hauptaufträge waren zum Teil umfangreiche Freskenzyklen für Dorfkirchen der näheren Umgebung, die im Rahmen von Umgestaltungen im Stil der Neuromanik oder Neurenaissance die ursprünglichen Malereien ersetzten. Ende der 1880er und Anfang der 1890er Jahre ist Stehle auch im Allgäu nachweisbar, sein letzter Auftrag bildete das Langhausfresko in Behlingen 1904. Stehles Arbeiten zeigen in Stil, Komposition und Farbigkeit eine breite Spannweite der Auffassung. Sie reichen von schlichten, einfachen nazarenischen Bildkompositionen, barock anmutender Gelöstheit der Darstellung bis zu einer neuen Natürlichkeit, wie